

Nasenkopf und Kleine Wilde

Berliner Künstler in der Tangente Eschen

Am Mittwoch, 18. August, wird um 19 Uhr in der Tangente Eschen die Ausstellung «Nasenkopf und Kleine Wilde» mit Grafik von Elli Graetz und Figuren von Hans Scheib eröffnet.

Das Kulturaustauschprojekt zwischen Liechtenstein und dem Berliner Bezirk Treptow-Köpenick geht in eine neue Runde. Im letzten Jahr waren die beiden Liechtensteiner Elisabeth Kaufmann und Werner Marxer in Berlin zu Gast und präsentierten ihre Arbeiten in der Berliner Kulturbund-Galerie. Der «Werkstatt Künstlerische Lithographie», namentlich Martin Lotz, und dem Bezirksamt Treptow-Köpenick gilt ein besonderer Dank für das grosse und verlässliche Engagement. Der Austausch wird zudem – inzwi-

schon seit mehreren Jahren – durch die finanzielle Unterstützung des Kulturbeirates der Fürstlichen Regierung ermöglicht. Die Tangente freut sich, nun in diesem Sommer als ständiger Ausstellungspartner des Projektes den beiden Berliner Kunstschaffenden ein Forum bieten zu können.

Umfangreiche Ausstellungstätigkeit

Elli Graetz und Hans Scheib blicken auf eine umfangreiche Anzahl an erfolgreichen Ausstellungen zurück. Ihre Arbeiten sind im öffentlichen Raum sowie in Galerien und Privatsammlungen vertreten. Elli Graetz, geboren 1947 in Berlin, ist seit ihrem Abschluss an der Hochschule für bildende Kunst in Berlin-Weissensee im Jahr 1976 als freischaffende Grafikerin tätig. In jüngster Zeit widmet sie sich vor allem dem Holz- und Steindruck, aber auch meisterliche Radierungen gehören zu ihrem Œuvre. Die kraftvollen und intensiven Arbeiten in verhaltenen Farben vermitteln eine Konzentration von Impulsen und Schwingungen. Es sind ruhige Bilder, die zugleich dauernde Verwandlung, das Ewige im Flüchtigen widerspiegeln.

Der in Potsdam 1949 geborene Hans Scheib absolvierte seine Ausbildung als Bildhauer 1971 bis 1976 an der Hochschule für bildende Künste in Dresden. 1995 erhielt er den Förderpreis der Akademie der Künste, Berlin. Seine Menschen- und Tierbilder in

Holz und Bronze gründen in der Tradition einer expressiven Formensprache, die das Lebensgefühl der Gegenwart reflektiert. «... Seine in Holz geschlagenen Figuren leben von der dramaturgischen Geste, von der emotionalen Verdichtung im Wechselspiel von Form und Farbe ...» (Zitat F. W. Kasten).

Die Vernissage wird bereichert durch den in Berlin geborenen und in Tübingen lebenden Dichter Uwe Kolbe, der eigene Texte lesen wird. Seine Lyrik bezeichnet A. Thuswalder «als Gegengift zum Geist der Zeit». «Wer erfahren möchte, wie jemand Worte dafür sucht, dass er aus der Welt gefallen ist, findet in Uwe Kolbe einen Kumpanen im Zweifel.» Grussworte der Projektpartner Berlin und Liechtenstein werden gesprochen von Doris Tyrolph, Leiterin des Fachbereichs Kultur des Bezirksamtes Treptow-Köpenick von Berlin, und von Evelyne Bermann, Mitglied des Kulturbeirates der Fürstlichen Regierung und Mitinitiantin des Kulturaustauschprojektes.

Tangente, Haldengasse 47, FL-9492 Eschen, Ausstellungs-dauer bis Sonntag, 5. September. Öffnungszeiten: Freitag von 17 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr.



Berliner Künstler in der Tangente: «Nasenkopf» (Ausschnitt) von Elli Graetz (links) und «Kleine Wilde» von Hans Scheib (rechts). Zu sehen ab Mittwoch in der Tangente.

One, two,
three,
for Landesbank.
Hauptsponsor
Tangente.

1861
LIECHTENSTEINISCHE
LANDESBANK
AKTIENGESELLSCHAFT

TANGENTE
MUSIK + KUNST
FL-9492 Eschen | www.tangente.li